



Karikatur „Buonapartes Stufenjahre“

um 1820

Radierung

Die Karikatur illustriert den Aufstieg und Fall von Napoleon.

Links unten spielt der kleine Napoleon in seiner korsischen Heimat mit Waffen und Trommeln. Dann er als Absolvent der Militärschule von Brienne die erste Stufe, wird Artillerieoffizier und zeichnet sich 1793 bei der Befreiung Toulons von englischen Truppen aus. Als nächstes führt er 1796 als jüngster General der Republik mit der Fahne in der Hand seine Truppen über die Brücke von Arcole. 1799 wird durch einen Staatsstreich Erster Konsul und 1804 erreicht er mit der Kaiserkrönung den Höhepunkt seiner Karriere.

Mit der Niederlage in Spanien beginnt Napoleons Abstieg. Es folgen die Katastrophe des Russlandfeldzugs 1812 und die Befreiungskriege 1813/15, die zunächst die französischen Truppen aus Deutschland vertrieben werden. Zu erkennen sind ein österreichischer, ein russischer, ein preußischer und ein bayerischer Soldat, die mit ihren Bajonetten den Sturz des Napoleons als französischer Kaiser bewirken. Napoleon fällt in einen Nachen, der 1815 auf die Insel St. Helena, seinem Verbannungsort, bringt. Dort liegt er nun und betrachtet die Seifenblasen seiner verlorenen Reiche. Ein Zettel vor ihm erinnert Napoleon in lateinischer Sprache an die Vergänglichkeit des Ruhms ("Sic transit gloria mundi").

Künstler, Ersteller oder Fotograf: unbekannt

Lageort: Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

Copyright: Augsburg, Haus der Bayerischen Geschichte